

Malst Du unser neues Maskottchen?

Von der Idee war bei den Kollegen der Öffentlichkeitsarbeit im Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt schon häufig zu hören: Wie wäre es, wenn wir ein eigenes Maskottchen hätten? – Nun soll es endlich soweit sein. Und von Euch, liebe Mädchen und Jungen, erhofft sich das kommunale Unternehmen den entscheidenden Tipp – in Farbe!

Häufig handelt es sich bei Maskottchen bekanntermaßen um Tiere. So kennen es die Uckermärker von der Verkehrsgesellschaft UVG mit deren Löwen Kifasi, bei den Entsorgungspis der UDG mit Maulwurf Udo oder dem Weißstorch Flinky bei der Wobag Schwedt. Bei Maskottchen darf natürlich ein wenig geschummelt werden. Keine Frage! Die tierischen Vierbeiner stehen in der Regel menschengleich auf zwei Beinen, eben als wären sie einer wie Du und ich. Und das sollen sie ja auch sein: vertraut, Sympathieträger, immer gut gelaunt und nimmermüde. Vor allem für die Jüngsten sind Maskottchen das perfekte Mittel, um unkompliziert und ohne Scheu in Kontakt zu treten.

Und jetzt die große Frage: Wer oder was passt zu uns Stadtwerken? Welches Tier, welches Wesen, welche Figur könnte am besten die Eigenschaften verkörpern, die uns wichtig sind: natürlich verwurzelt in der Nationalpark-Region,



Kifasi (li.) ist das Maskottchen der UVG. Sein Name bedeutet Klinder Fahren Sicher. Maulwurf Udo gehört zu den Kollegen der UDG.

Grafik: SPREE-PR

zuverlässig und anpackend. Wir sind sehr gespannt auf Eure Ideen! Sendet uns Zeichnungen, Collagen, Skizzen – wie Ihr mögt! Was dem Gewinner unseres Ideenwettbewerbes winkt? Du darfst

über den Namen des neuen Maskottchens mitentscheiden! Wie wäre das? Außerdem laden das AquariUM und das FilmforUM Dich und Deine Familie zu Spiel und Spaß ein!

➔ **Eure Bilder sendet** Ihr bitte an: Stadtwerke Schwedt, Öffentlichkeitsarbeit, Heinersdorfer Damm 55-57, 16303 Schwedt oder gescannt an die E-Mail umschawschwedt@spree-pr.com

EDITORIAL

Raus in die Natur!



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

Fahrrad oder Wanderschuhe – was bevorzugen Sie für einen Ausflug in den Nationalpark? Als Geschäftsführer des Unternehmensverbundes erlebe ich zum zweiten Mal den Frühling im Unteren Odertal. Ich kann es kaum abwarten, meinen Drahtesel herauszuholen und zu einer Exkursion aufzubrechen. Nach der Unterzeichnung unseres Sponsoringvertrags mit dem Förderverein des Nationalparks Unteres Odertal e. V. freue ich mich darauf noch mehr. Was den Schutz unserer natürlichen Ressourcen an geht – auch und gerade direkt vor der Haustür –, schöpfen wir unsere Möglichkeiten weiter aus. Bestes Zeugnis dafür ist der Strom der Stadtwerke, der mittlerweile reiner Grünstrom ist. Bei der Förderung der Elektromobilität setzen wir den Ausbau des Ladesäulen-Netzes in Schwedt fort. Wir spüren bereits, dass unser Engagement Früchte trägt und andere anspornt mitzumachen. Und das ist gut so!

Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes
Schwedt

UMSCHAU-TIPP: „Cindy Reller – Voll ins Ohr und mitten ins Herz!“ in den ubs



Die Geschichte vom Aschenputtel ist das weltweit beliebteste Märchen der Brüder Grimm. Es trotz widriger Umstände im Leben zu etwas zu bringen – davon träumt man überall.

Die Erfolgsautoren Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth haben aus dem Cinderella-Stoff ein modernes Märchenmusical gestrickt und dafür Schlager vom Feinsten ersonnen. Der Dauerbrenner vom Hamburger Kiez erzeugt ein kollektives Ausrasten im Publikum, das man sonst nur von Popkonzerten kennt. Das Musical verteilt rasante Seitenhiebe auf Casting-shows, Konsumwerbung und andere Verirrungen der Popkultur. Attacken auf die Lachmuskeln sind dabei garantiert, wenn



das Stück am 29. März seine Premiere in den Uckermarkischen Bühnen (Kleiner Saal) feiert.

➔ **Weitere Vorstellungen** sind bislang für den 30. März, 5./6. April sowie 3./4. Mai vorgesehen, jeweils um 19:30 Uhr. Singen und lachen Sie mit!
Für die Vorstellung am 5. April um 19:30 Uhr verlost die UMSchau Schwedt 2 Freikarten. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Voll ins Ohr!“ an umschawschwedt@spree-pr.com. Viel Glück!
Im Bild sehen Sie übrigens die beiden Hauptdarsteller Lisa Rothhardt und Dominik Müller.

Foto: Foto: ubs/Udo Krause

Wir wecken Technik- Begeisterung!

Die Stadtwerke Schwedt fördern den Verein „Jugend trifft Technik e.V.“ und damit künftig den Technikstützpunkt an der Schwedter Gesamtschule Talsand. Hier wird die handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus unserer Region gestärkt. Mit der Kooperationsvereinbarung werden verschiedene Projekte – auch finanziell – unterstützt, etwa der Bau von Solarmobilen, oder Auftritte auf Veranstaltungen wie der Messe INKONTAKT.

Multimedia



„Gekommen um zu bleiben“



Foto: SPREE-PR/Petsch

Immer mehr Unternehmen, Verbände, aber auch Zeitungen begeben sich in die digitale Welt und ergänzen ihr Angebot um Apps und Social Media. So auch die Presseagentur SPREE-PR, die seit 25 Jahren die Stadtwerke Zeitung produziert. Social-Media-Expertin Isabell Espig erklärt, warum.

Warum sind soziale Medien für Unternehmen so wichtig? Um Leute zu erreichen. Mittlerweile übersteigt die Verweildauer in den digitalen Medien die Zeit, die Menschen mit klassischen Medien verbringen. Gerade junge Leute sind oft nur noch über ihr Smartphone oder Tablet zu erreichen. Wir erleben in der Medienwelt gerade einen großen Wandel.

Heißt das, dass die klassischen Medien bedroht sind? Natürlich nicht. So wie es damals schon bei der Zeitung, dem Radio oder dem Fernsehen war, ist es nicht das Ende eines anderen Mediums, sondern eine Ergänzung. Die Medienlandschaft wird um weitere Facetten bereichert und das kann man sich durchaus zu Nutze machen. Zeitungsbeiträge können ebenso gut in digitaler Form aufgearbeitet werden und erreichen damit noch mehr Leser als zuvor.

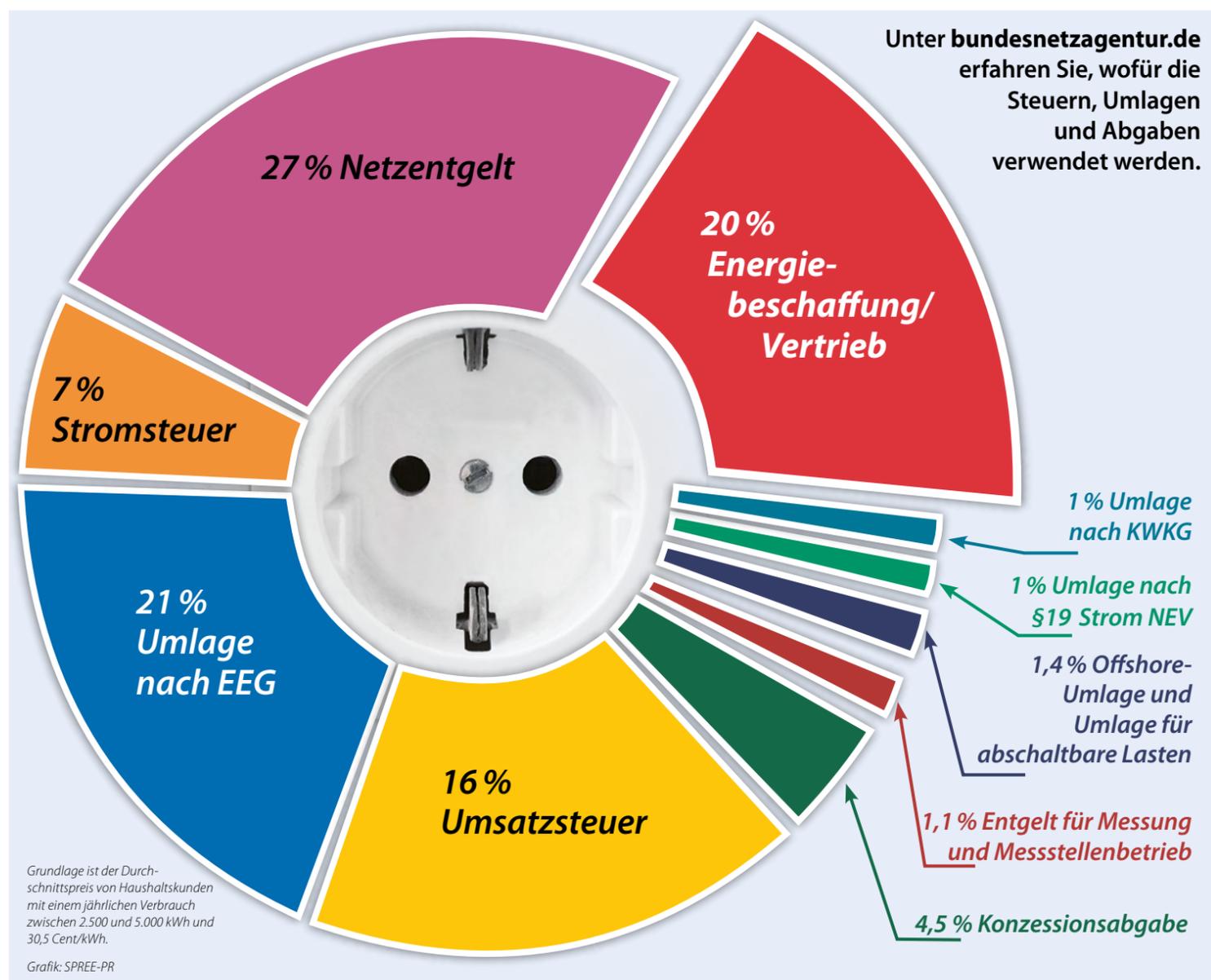
Also setzen Sie auf Altbewährtes und Neues zugleich? Im Idealfall gehen Print und Digital Hand in Hand. Digitale Medien sind keine Modeerscheinung, sondern gekommen um zu bleiben. Sie zeichnen sich durch die schnelle, direkte Kommunikation aus. Man kann bspw. mit seinen Stadtwerken in Kontakt treten, diese wiederum erfahren viel über die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden. Das konnte bisher kein anderes Medium bieten.

Nur ein kleines Stück vom (Strompreis-)Kuchen

Die EEG-Umlage ist 2019 gesunken, die Offshore-Umlage gestiegen – insgesamt wächst die staatliche Belastung auf den Strompreis immer mehr an. In keinem anderen europä-

ischen Land zahlen Verbraucher so viel für Strom wie in Deutschland. Es gibt zahlreiche Komponenten, aus denen sich der Preis errechnet, und nur wenige, auf den die Stadt-

werke überhaupt Einfluss haben – nämlich auf den Vertrieb und auf die Energiebeschaffung. Diese machen insgesamt tatsächlich nur ein Fünftel des Strompreises aus.



Insolvenz mehrerer Stromdiscounter

In den letzten zwei Jahren haben acht Strom- und Gasanbieter Insolvenz angemeldet, zuletzt die BEV „Bayerische Energieversorgungsgesellschaft“. Hunderttausende Kunden waren betroffen.

Die Angebote klangen gut. Die Firmen warben mit günstigen Tarifen und mit Prämien für Neukunden, jagten sich mit unlauteren Methoden allerdings gegenseitig Kunden ab und sorgten u. a. damit für ein frühes Aus. Ärgerlich: Bereits gezahlte Abschläge werden wöglich, wie bei der BEV passiert, nicht ausgezahlt. „Verbraucher wären besser geschützt, würden Vergleichsportale beim Ranking der Energieanbieter stärker berücksichtigen müssen, ob diese nur kurzfristig oder dauerhaft günstige Tarife anbieten“, kriti-

siert Klaus Müller, Vorstand des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen.

Pleiten kündigen sich an Kunden, die solche Verträge abgeschlossen haben, sollten spätestens dann misstrauisch werden, wenn sie Nachzahlungen von ihrem Stromanbieter nicht erhalten oder auf Anfragen nicht reagiert wird. Im Falle der BEV waren etliche Beschwerden über ein solches Vorgehen bekannt geworden.

Grundversorgung greift Wenn ein Energieversorger seine Kunden nicht beliefern kann, fallen diese automatisch in die Ersatzversorgung des jeweiligen Grundversorgers – häufig die Stadtwerke. Betroffene müssen also nicht im Dunkeln sitzen.

SWZ-KOMMENTAR

Supergünstig

Es stimmt schon: Die allerschlimmsten Auswüchse auf dem liberalisierten Strommarkt sind überwunden bzw. haben sich selbst erledigt. Das noch vor Jahren gern genutzte Instrument „Vorkasse“ beispielsweise, mit dem Stromramscher ihre Drückerkolonnen und Expansionspyramiden finanzierten, wird heute praktisch keinem Verbraucher mehr zugemutet. Doch ausgestorben sind Billiganbieter, die mit dem Geld ihrer geworbenen Kunden pokern, noch keineswegs. Dabei verliert im Zweifelsfall meist der auf Sparsamkeit bedachte gut-

gläubige Kunde. Ein jüngstes Beispiel ist die Pleite der „Bayerischen Energieversorgungsgesellschaft“, kurz BEV. Deren Mutterholding aus der Schweiz dachte wohl, dass „bayerisch“ immer vertrauenserweckend klingt, und tatsächlich gingen ca. 500.000 Verträge raus. Mit dem Insolvenzverfahren kam das teure Erwachen, viele der betroffenen Kunden dürften unterm Strich dreistelligen Summen hinterherweinen.

Klar: Ohne Strom bleibt niemand, denn der Grundversorger übernimmt die Lieferung. Und wenn der nicht die billigsten, aber verlässlich solide Tarife anbietet, dann sollte man dies durchaus als supergünstiges Angebot ansehen.

Klaus Maihorn, SWZ-Redakteur

Das AquariUM wird 20 – feiern Sie mit!

Rundes Jubiläum im Schwedter Freizeit- und Erlebnisbad

Eine ganze Generation, so lassen sich 20 Jahre auch übersetzen. Oder vielleicht so: Wer im brandneuen AquariUM selbst beim Babyschwimmen ins Becken tauchte, rückt vielleicht heute schon mit dem eigenen Nachwuchs an. Rein theoretisch. Unser Schwedter Freizeit- und Erlebnisbad feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Und gefeiert wird natürlich gemeinsam.

Schwimmsport genießt in Schwedt einen hervorragenden Ruf. Dies verdankt die Oderstadt vor allem zweien ihrer Kinder, nämlich Britta Steffen und Jörg Hoffmann. Diese beiden Erfolgsathleten legen den Grundstein des Erfolges im „alten“ Sportbad ihrer Heimatstadt. Während der beachtlichen Karrieren fischen sie reichlich Edelmetall aus den Becken, etwa bei Welt- und Europameisterschaften. Von den Olympischen Spielen brachte Britta in den Jahren 2000 (Sydney) und 2008 (Peking) zwei Gold- und eine Bronzemedaille heim, Jörg schafft es bereits 1992 (Barcelona) aufs Bronzestüppchen.

Das am 8. Oktober 1999 eröffnete AquariUM kennt zumindest Britta nachweislich. In ihrer aktiven Zeit – bis 2012 – nutzt sie das Sportbad für einige Trainingseinheiten, wenn ein Besuch bei den Eltern anstand. Dabei ist der Ausnahmesportlerin auch nicht entgangen, dass es um ihre sportliche Nachfolge an der Oder gar nicht schlecht bestellt ist. Dafür stehen Namen wie Max Werkmeister, Klemens Degenhardt, Steven Kambach, Maximilian Brandt oder Lydia Reimann.

Heimat des Vereinskings

„Die knapp 400 Schwimmer und Wasserballer unseres Vereins finden hier im AquariUM beste Bedingungen“, schwärmt die Trainerin und Abteilungsleiterin



1 Den Eingang des AquariUM erkennt wohl jeder Schwedter. Beim Richtfest – 2 – war hingegen (noch) nicht jeder dabei. Dass das AquariUM mehr als eine Schwimmhalle ist, wird – 3 – bei der WM im Bankdrücken 2007 mit einer Wasser-Bühne deutlich. Die meisten Besucher kommen jedoch – 4 – zu Badespaß, Sauna und Fitness. Und mancher genießt anschließend – 5 – in der WUNDERBAR eine schmackhafte Mahlzeit und schöpft neue Energie.

rin Schwimmen des SSV PCK 90 Schwedt e. V. Catrin Marschalek vom Schwedter Sporttempel 2016 in der Stadtwerke Chronik „Selbst ist die Stadt“. Der Verein gehörte in der Schulzeit mit bis zu 100 Nut-

zern täglich zu den größten regelmäßigen Nutzern des Sportbades, welches beste Bedingungen für Wettkämpfe bietet. Und dies nicht nur für Schwimmer, sondern auch für Wasserballer.

Die für die Organisation der verschiedenen Nutzungen notwendige Kooperation zwischen Verein und Leitung des AquariUMs funktioniert reibungslos. Darauf können sich die Sport-Schwimme-

rinnen und Schwimmer verlassen, bestätigt Catrin Marschalek: „In fast 20 Jahren hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt. Bei Problemen gibt es kurze Wege im AquariUM, kompetente und freundliche Mitarbeiter, die schnellstmöglich Lösungen suchen und bei der Vorbereitung und Durchführung – vor allem der großen Wettkämpfe – hilfsbereit zur Seite stehen.“

Übrigens, elf Jugendliche wurden im AquariUM bereits zu Fachangestellten für Bäderbetriebe bzw. zum Sport- und Fitnesskaufmann ausgebildet.

Mehr als nur baden gehen

Das in Sichtweite des Wasserturms 1999 neu gebaute AquariUM haben die Schwedter lieben und schätzen gelernt. Schulschwimmen und Vereinssport finden hier ein modernes Zuhause, für kleine wie große Wasserratten gibt es ein attraktives Freizeitangebot.

Die Stadt profitiert bei ihren Planungen von dem glücklichen Umstand, dass sich dank Förderpöpfen der EU und des Landes Brandenburg eine Investition ohne Eigenmittel umsetzen ließ. „Sagen wir mal fast“, korrigiert sich Gunnar Pertermann selbst. „Natürlich hat man als Betreiber immer den einen oder anderen Extrawunsch. Das betraf etwa das von uns bevorzugte, bargeldlose Bezahlen inkl. Chipsystem und Drehkreuz – damals der Mercedes unter den Abrechnungssystemen! Hier kann ja keiner mit einer Geldbörse in der Badehose rumlaufen.“

Als das Freizeit- und Erlebnisbad schließlich am 8. Oktober 1999 öffnet, steht ein einzigartiges Angebot zur Verfügung. Das soll im Herbst während einer Festwoche gefeiert werden. Alle Einzelheiten folgen in den nächsten Ausgaben der „Umschau Schwedt“.

➔ Weitere Informationen: www.aquarium-schwedt.de

Das AquariUM – immer wieder was Neues

Das AquariUM ist 20 Jahre nach seiner Einweihung nicht mehr dasselbe. Die Nutzungsmöglichkeiten abseits der Becken sind immer wieder den Wünschen der Gäste angepasst worden.

2001 wird ein Squash- und Badminton-Bereich für rund 700.000 Euro angebaut; auch Basketball und Volleyball können gespielt werden; fahrbare Wände gestatten größte Flexibilität.

2003 erhält die Sauna neue Kapazitäten für Liegeflächen durch eine bauliche Verlängerung des Kaminzimmers; ein Ruhebereich wird durch ein Biosanarium ersetzt.

2004 wird die Erdsauna eingeweiht.

2005 kann ein Wasser-tretbecken erstmals genutzt werden.

2006 erfolgt die aufwändige Sanie-

rung der Fußböden und Keller-räume für mehr als 700.000 Euro.

2007 wird der Wellnessbereich für Massagen und Kosmetik erweitert.

2008 werden Lagerhallen errichtet, mit einer Photovoltaik-Installation der Stadtwerke auf dem Dach.

2009 bauen die TWS zusätzliche Parkplät-

ze fürs AquariUM vor der gegen-überliegenden Sporthalle.

2010 öffnet der Männerfitness-Bereich auf den ehemaligen Squash-Flächen; ein neues Blockheizkraftwerk im Haus versorgt das AquariUM mit Wärme und Strom.

2011 erfolgt die Neugestaltung des Außenbereichs mit Kinderspielplatz, großer Liegewiese, Kleinkinderbe-

cken und Panoramasaunen. Der Ruhebereich der Sauna wird um ein Kaminzimmer erweitert.

2015 beginnt der Bau eines überdachten Lehrschwimmbeckens 10x6m im Sportbad-Bereich.

2017 wird Frank Schwabe neuer Betreiber des AquariUM-Restaurants und nennt es wieder WUNDERBAR.

Sie gehört zu uns: Energieeffizienz!

„Je weniger Energie Unternehmen verbrauchen, umso wirtschaftlicher können sie arbeiten“, so Brandenburgs Energieminister Steinbach zum Auftakt des diesjährigen Landeswettbewerb um den Energieeffizienzpreis. Der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt hat seine Hausaufgaben gemacht.



Foto: SWS

Die erstmalige Zertifizierung seines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 schaffte der kommunale Dienstleister 2014. „Letztes Jahr haben wir das Wiederholungsaudit durch die DVGWCert beendet, dieses Jahr folgt das zweite, um 2020 – nach 2017 – erneut rezertifiziert zu werden“, freut sich Stefan Döring, Energiemanagement-Beauftragter des Unternehmensverbundes. Das

bedeutet: konkrete Anstrengungen – und Investitionen! „Im Aquarium haben wir während der Schließzeit die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik entscheidend vorgebracht. Dadurch verbraucht das Freizeit- und Erlebnisbad künftig ca. 70.000 kWh Strom weniger.“ Diese Menge reicht für mehr als zwanzig 4-Personen-Haushalte.

Und apropos Aquarium. Veränderte Prozessabläufe reduzieren den Energieeinsatz im Lehrschwimmbecken. Weitere Einsparungen ermöglicht ein neuer Heizkessel im Verwaltungsgebäude. Das effizientere Gerät spart ca. 19.000 kWh Erdgas, was dem Heizenergiebedarf von 2 bis 4 Häusern mit ca. 100m² Wohnfläche entspricht. Optimierte Kühltechnik im Filmforum wird für weitere Energieeinsparung sorgen.

Mit „Alles Schwedt“ in den Frühling

„Verpassen Sie in der Nationalparkstadt reinweg gar nichts!“, lautet auch in diesem Jahr unsere Empfehlung an die Schwedterinnen und Schwedter. Lokale News und aktuelle Events bleiben in der beliebten Stadt-App die Top-Seiten. Daneben wird besonders häufig der Wetterbericht gelesen und Fahrtipps für Bus & Bahn abgerufen. In ihrem dritten Jahr auf Tablets und Smartphones wurde „Alles Schwedt“ sage und schreibe 86.000 Mal geöffnet, mehr als eine

halbe Million Seiten aufgerufen. Ausdrücklich empfohlen seien nach wie vor die neuesten Services: der Störungsmelder im Bereich der Stadtwerke, die Übersicht der E-Ladesäulen bei den Stadtinfos in der Rubrik Verkehr sowie die Angebote für Jobs und Wohnungen. Auch 2019 wird sich die App weiterentwickeln und neue, interessante Funktionen bieten können. Ziel aller Partner im „Alles Schwedt“-Netzwerk sind mehr Inhalte und mehr Aktionen für die treuen und neue User.



Wir bilden aus:

Lust auf Leben! Lust auf Job?

Der Unternehmensverbund Schwedt bietet für das Ausbildungsjahr 2019/2020 neue Karrierechancen und freut sich auf Eure Bewerbungen (m/w/d) für folgende Berufe:

Stadtwerke Schwedt:

- ▶ Elektroniker für Betriebstechnik
- ▶ Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- ▶ Bachelor of Science Informatik

Technische Werke Schwedt:

- ▶ Fachangestellter für Bäderbetriebe
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann

Interesse? Bitte sendet Eure Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per E-Mail an personalwesen@stadtwerke-schwedt.de.



Schnapp Dir Deinen Schwedter.

Neue Webseite www.stadtwerke-schwedt.de online

In den jährlichen Befragungen zur Kundenzufriedenheit konnten die Stadtwerke Schwedt immer wieder auch damit punkten: einer vorbildlichen Kundenkommunikation. Die neu gestaltete Webseite des kommunalen Versorgers stellt unter Beweis, dass bei diesen Anstrengungen nicht nachgelassen wird. Im Gegenteil.

Wer uns kontaktiert, will schnellstmöglich erfahren: Was haben wir die Stadtwerke Schwedt zu bieten?“, so Unternehmenssprecherin Karin Hadinek. Unter dieser Maßgabe nahmen Stadtwerker, Grafiker und Programmierer die Webseite unter die Lupe. Was sich ändern sollte und müsste, wurde ihnen schnell bewusst. „Die Seite öffnet sich und der Nutzer sieht sofort, was wir ihm bieten. Und mit nur wenigen Angaben – etwa Adresse und bisheriger Verbrauch bei Strom und Gas – werden ihm unsere Produkte präsentiert.“

Es gibt alles hier vor Ort!

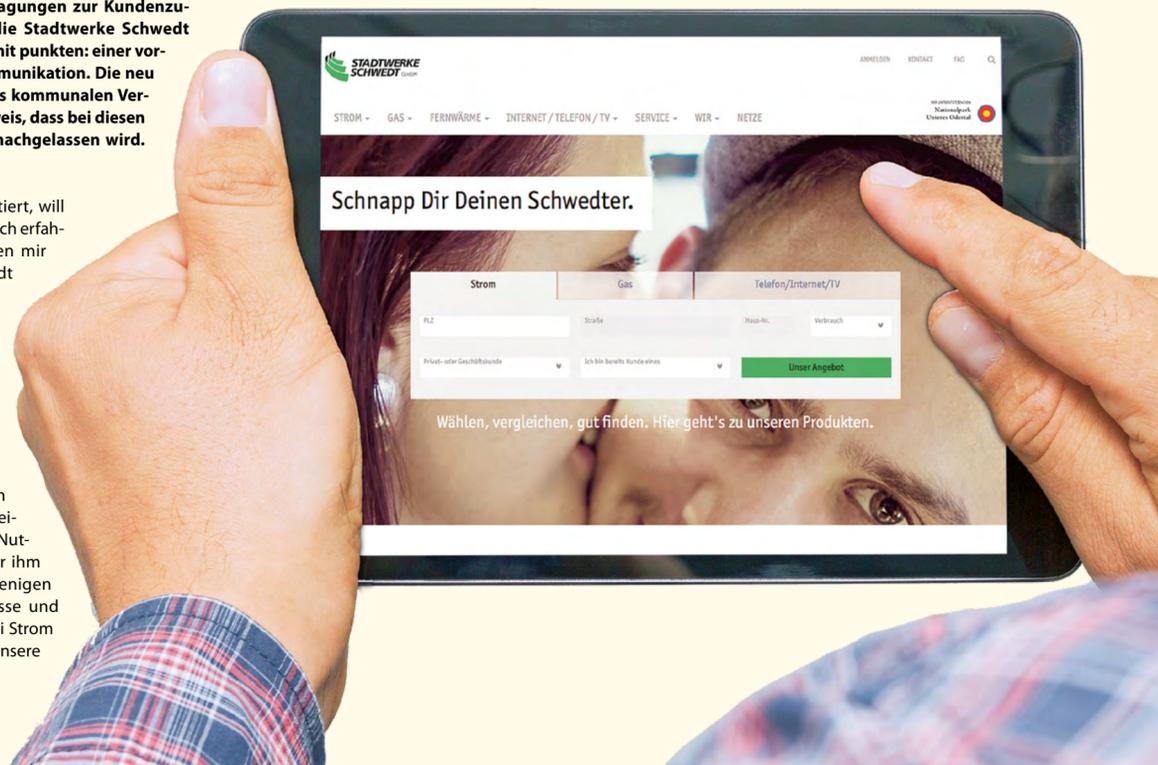
Der vorwiegend-selbstbewusste Slogan „Schnapp Dir Deinen Schwedter.“ weist unmissverständlich darauf hin, dass die Stadtwerke Schwedt marktgerechte und preiswürdige Energie- und Telekommunikationsprodukte vorzuweisen haben. „Frisch, modern, übersichtlicher und vor allem nutzerfreundlich – so sollte dann eben auch der

neue Look unseres Internetauftritts sein“, lächelt Karin Hadinek. „Im Vergleich mit anderen Unternehmen der Daseinsvorsorge dürfen wir bescheiden feststellen, dass wir mit unseren Services und Dienstleistungen durchaus vorangehen. Was der Schwedter daheim braucht und erwartet, findet er bei seinen Stadt-

werken vor Ort.“ Doch die Webseite bietet nicht nur die erwarteten Infos. Der Nutzer kann sich direkt und schnell für die verschiedenen Produkte aus den Bereichen Energie und Telekommunikation anmelden und erhält einfach und verständlich alle Produktinformationen. „Darüber hinaus hinterlegen wir selbst-

verständlich unsere regelmäßigen Aktionsangebote und Neuigkeiten aus dem Unternehmensverbund“, regt die Sprecherin einen gelegentlichen Klick auf www.stadtwerke-schwedt.de an. „Auch die Freizeiteinrichtungen des Unternehmensverbundes, also Aquarium und Filmforum, sowie

der Schwedter Hafen sind vernetzt.“ Selbstverständlich verfügt die neue Webseite der Stadtwerke Schwedt über ein sogenanntes „Responsive Webdesign“. Dahinter steckt nichts anderes, als dass sich die Inhalte den Display-Größen eines Smartphones oder Tablets automatisch anpassen.



Ob daheim am Rechner oder unterwegs am Tablet – die Webseite der Stadtwerke Schwedt bietet dem Nutzer übersichtlich alle Informationen. Montage: SPREE-PR

Neuer Markenname für Telekommunikations-Produkte

Möchten Sie zur Familie via gehören?

Seit ihrer Gründung kurz nach der Wende hat sich kein Bereich der Stadtwerke Schwedt so dynamisch entwickelt wie die Telekommunikations-Sparte. Entstanden aus dem 1997 übernommenen TV-Kabelnetz, bietet dieser Bereich heute alle Services für Kommunikation und Entertainment – egal ob für daheim oder unterwegs. Erkennbar sind diese ab sofort am gemeinsamen Markennamen „via“ – und seinen leuchtenden Farben.

SDT FAMILY, SDT LIFE, SDT VIA – unter diesen Namen kennen die Kundinnen und Kunden die hochkarätigen Angebote der Stadtwerke Schwedt für Telefonie und/oder Internet. „Die unterschiedlichen

Produktnamen und -gruppen ergaben sich aus den jeweiligen Vertriebsgebieten, in denen wir mit unterschiedlicher Netzinfrastruktur, wie DSL, Kabel oder auch Glasfaser, die Kunden angeschlossen haben“, erläutert Vertriebsleiter Toni Holtschke-Hanisch. „Doch es wurde Zeit, unsere Produktstruktur im Telekommunikationsbereich anzupassen und unter einem Namen „via“ zusammenzuführen.“

Nun ist in allen Vertriebsgebieten der Stadtwerke – das Schwedter Stadtgebiet, die Umlandgemeinden und darüber hinaus – ein einheitliches Auftreten unter dem



Markennamen via möglich. „Unser neue Produkt- und Preisstruktur

ist klar und transparent. In Zukunft spielt es keine Rolle mehr, ob ein Kunde ein 100 Mbit/s-Produkt im Schwedter Kabelnetz, DSL- oder Glasfasergebiete abschließt, denn der Preis ist identisch“, so Toni Holtschke-Hanisch. Und das schließt die Mobilfunkprodukte ausdrücklich mit ein. Sie laufen unter dem neuen Namen via MOBIL und sind sowohl was Preis als auch Datenvolumen angeht noch attraktiver.

Interessant sind auch verschiedene Boni, wie Mobilfunk Plus, Strom Plus oder Online-Rechnung, mit denen jeder Kunde sparen kann. Überzeugen Sie sich davon!

Keine Änderungen für Bestandskunden

Wer bislang Kunde von SDT FAMILY, SDT LIFE oder SDT VIA ist, kann sich beruhigt zurücklehnen: Sie erhalten Ihre Rechnungen auch weiterhin für die von Ihnen beauftragten Produkte. Sollten Sie sich allerdings für eines (oder mehrere!) unserer neuen Angebote interessieren, können Sie sich kurzfristig für einen Wechsel entscheiden.

Alle nötigen Informationen finden Sie unter www.stadtwerke-schwedt.de, auch die Mitarbeiter unserer Service-Rufnummer 03332 449-449 beraten gern oder Sie kommen gleich persönlich in unserem Kundenzentrum im CKS vorbei – kostenlos und unverbindlich.

Unternehmensverbund stärkt Nationalpark Unteres Odertal

Wir sind dabei!

Dass Mutter Natur unseren Kindern viel zu bieten hat, ist wahrlich kein Geheimnis. Neben dem gesundheitsfördernden Aspekt des Aufenthaltes im Freien befindet sich hier ein einzigartiges „Klassenzimmer“. Dies fördert der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt nun innerhalb eines Sponsoringvertrages mit dem Förderverein Nationalpark Unteres Odertal e.V.

„Nein, es geht uns nicht nur um eine reine Geste“, betont der Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Dirk Sasson, der jetzt auch als Vorstandsmitglied im Förderverein mitarbeitet. „Wir haben längst Nägel mit Köpfen gemacht. Unsere Mitarbeiterin Julia Kuwald wird neben Torsten Jahnke von der Stadtparkasse Schwedt ehrenamtlich die Geschäftsführung übernehmen.“ Die junge Frau (Die Umschau stellte sie im Dezember vor!) ist seit dem vergangenen Jahr bei den Stadtwerken angestellt und verantwortlich für den Bereich Umweltbildung für Kinder und Jugendliche. „Wir wollen so früh wie möglich das Interesse bei den Jüngsten für unseren einzigartigen Naturraum wecken“, freut sich die 28-Jährige auf ihre Kontakte zu Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Privat- und Geschäftskunden der Stadtwerke. „Wenn wir uns noch stärker mit dem Nationalpark verbinden, wächst allen Erfahrungen nach der Nachhaltigkeitsgedanke auf sehr natürliche Weise. Wer seinen unmittelbaren Lebensraum



Foto: SPREE-PR/Photo

Sie suchen Natur, Abgeschiedenheit, Idylle? Dann ist eine Wanderung durch den Nationalpark Unteres Odertal sicher genau das Richtige für Sie!

schätzt, wird ihn auch schützen wollen!“ Wissenschaftliche Studien belegen, dass Kinder in der freien Natur zu emotionaler und mentaler Ausgeglichenheit finden. Sie – wie

So helfen Sie!

Wenn Sie den Nationalpark-Förderverein unterstützen möchten, können Sie Mitglied werden oder dies mit einer Spende tun. Das Konto des Fördervereins bei der Stadtparkasse Schwedt hat die IBAN DE23170523020130010162. Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, sollte im Verwendungszweck Ihre Postanschrift angegeben werden.

auch alle anderen Altersgruppen! – finden hier einen Wechsel zwischen spannungsgeladener Aktion und meditativer Ruhe. Das heißt, aktive Erholung per Rad oder zu Fuß einerseits und Entspannung dank Ruhe und Idylle andererseits.

Mit an Bord während der neuen Etappe des Vereinslebens, das der Unternehmensverbund künftig selbst als Mitglied begleitet, ist übrigens auch der Bürgermeister der Nationalparkstadt Jürgen Polzehl als neuer Vorsitzender. Mehr über den Förderverein des Nationalparks erfahren Sie auf der Webseite www.fvnationalparkunteresodertal.de.

Bei Fragen zum Förderverein wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@fvnationalparkunteresodertal.de

Liebe Freunde des Nationalparks,

auch im Unteren Odertal bricht der Frühling an. In wenigen Wochen beginnt die Brutzeit und wir können Scharen von Gänsen, Enten und Kranichen beobachten – auf ihrem Flug über unseren Kontinent. Bei uns im Nationalpark brüten allein mehr als

145 Vogelarten. Sie schätzen die Nähe zum Wasser, das reiche Futterangebot und die natürliche Abgeschiedenheit. Auf der Ranger-Erlebnistour „Frühlingstour ins Eiszeitland“ können Sie am 6. April all dies hautnah erleben. Alles Organisatorische zu der ca. 8-stündigen Wanderung durch bewegte Moränenlandschaft und frühlingsbunte Wiesen finden Sie auf der Internetseite www.nationalpark-unteres-odertal.eu (Aktuelles/Veranstaltungen). Kleiner Tipp: Für den Blick vom Stolper Turm lohnt es sich ein Fernglas einzusetzen. Ihre Julia Kuwald



Julia Kuwald möchte Sie an dieser Stelle regelmäßig für unsere faszinierende Natur begeistern und auf besondere Naturbeobachtungen sowie Veranstaltungen in der Nationalparkregion aufmerksam machen.

Foto: SWS

KURZER DRAHT



Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 449-0

Service-Telefon
Telefon 03332 449-449
Störungsdienste
Gas:
Telefon 03332 449-390
Strom/Fernwärme:
Telefon 03332 449-460

Telefon/Internet/Kabel-TV
Telefon 03332 449-105



Kostenlos im AppStore und Play Store

www.stadtwerke-schwedt.de

FILMQUIZ (1):

Welcher Ort dient hier als Kulisse?



Foto: X-Verleih

Tom Hanks, Tom Cruise, Tom Hardy – diese drei Superstars haben mehr gemeinsam als nur ihren Vornamen. Sie alle haben schon in der Mark gedreht. Brandenburg ist zweifelsohne ein Film-land, an ca. 70 Drehorten wurden 2017 nationale und internationale Serien und Filme produziert – und das nicht nur in den Babelsberger Studios.

Erkennen Sie, wo? Wir zeigen Ihnen das Foto einer Filmszene und Sie erraten, wo sie gedreht wurde.

N T W

Michael Hanekes „Das weiße Band – eine deutsche Kindheitsgeschichte“ spielt kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges in dem fiktiven norddeutschen Dorf Eichwald. Tatsächlich gedreht wurde der Film, mit dem der österreichische Regisseur die Goldene Palme von Cannes gewann und für den Oscar nominiert wurde, in der Prignitz. Der gesuchte Ort ist Teil der Gemeinde Plattenburg, hat keine 150 Einwohner und war für den berühmten Regisseur u. a. deshalb interessant, weil die Feldsteinkirche mitten im Ort liegt und die Straße damals noch das ursprüngliche Kopfsteinpflaster hatte.

Schicken Sie die Antwort bis spätestens **31. Mai 2019** an:
SPREE-PR, Kennwort: Filmquiz
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
oder per E-Mail an: swz@spree-pr.com



Die spätgotische Feldsteinkirche bildet den Mittelpunkt des typischen Angerdorfes – und ist damit auch Schauplatz von Hanekes vielfach preisgekröntem Film.

Foto: wikipedia

Gewinnen Sie Bargeldpreise in Höhe von 75, 50 und 25 Euro sowie die auf dieser Seite vorgestellten DVDs und Bücher!

Viel Glück!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

TIPP Stadtwerke-Azubis verraten ihre Lieblingsorte

Der Aussichtspunkt am Unteruckersee



Fotos: TMB (Landschaft), SPREE-PR/Schulz

Einmal Uckermärkerin, immer Uckermärkerin – das gilt für die 21-jährige Jessica Koch, die seit 2,5 Jahren ein duales BWL-Studium bei den Stadtwerken Prenzlau und der HWR Berlin absolviert.

„Auf der Straße, die von Seehausen nach Seelübbe führt, kommt man an einem Aussichtspunkt vorbei, der hat noch nicht einmal einen Namen. Der Blick ist allerdings gewaltig. Wo man hinschaut nur Felder, Wiesen und in der Ferne der Unteruckersee.“

Wenn man dort oben steht, und meist ist man wirklich alleine, hat man das Gefühl, die Landschaft für sich zu haben.

Man hört nichts als den Wind und die Vögel. Genau das liebe ich an der Uckermark – die Ruhe, die Weite und natürlich auch, dass meine Familie und meine Freunde hier leben. Ich könnte mir niemals vorstellen in eine Großstadt zu ziehen. Meine Studienfreunde in Berlin können das häufig nicht verstehen, aber ich bin ehrlich froh, wenn ich nach meinen Seminaren wieder in den Zug nach Hause steigen kann.“

„O Tannenbaum“

Weihnachten ist eine schöne, eine fröhliche Zeit. Es wird gemeinsam gegessen – und gesungen. So manchem Leser der Stadtwerke Zeitung mag diese beschauliche Tradition zur Lösung des Weihnachts-Emoji-Rätsels verholfen haben. Mehr als 1.000 Einsendungen mit der richtigen Antwort haben die Redaktion erreicht. Das Weihnachtslied, dessen Titel wir suchten, lautet: „O Tannenbaum“.

Wir haben folgende Gewinner gezogen: Thomson-UltraHD-Fernseher: **Fritz Jeschke** (Schwedt), Samsung Galaxy S7 Smartphone BUNDLE: **Gudrun Meißner** (Premnitz), Nikon Coolpix Kompaktkamera: **Harald Maltzahn** (Luckau), DEFA-Märchenklassiker: **Erika Senkbeil** (Zehdenick), „Kein Heimspiel“: **Manfred Hoydem**, Kasel-Golzig „Und wie soll man das essen?“, **Renate Mende** (Forst).



Foto: ccvision

Lesestoff

Verdrängte Geschichte

Der erste Roman von „Weißensee“-Drehbuchautorin Anette Hess widmet sich einem großen Thema. In „Deutsches Haus“ entführt sie in die 1960er Jahre, wo eine junge Übersetzerin privat um ihre Verlobung bibbert und beruflich die ersten Auschwitzprozesse begleitet. Sensibel erzählt.



20,00 Euro
Ullstein
ISBN
9783550050244

Verflixte Amourösitäten

In der Liebe ist nichts einfach. Veblen und Paul, beide nicht ganz unkompliziert, beide aus schwierigen familiären Verhältnissen, wollen heiraten. Ob sie es schaffen, erfährt der Leser erst am Ende des Romans, der Weg dorthin ist allerdings humorvoll und an vielen Stellen erfrischend skurril.



24,00 Euro
DuMont
ISBN
3832198776

Ein fragiles System

Die Demokratie ist ein fragiles Staatssystem. Beispiele aus aller Welt zeigen: Ihr Ende beginnt „immer an der Wahlurne“ und kündigt sich stets durch die selben Vorzeichen an. Ein aufrettelndes Buch von zwei Harvard-Politikwissenschaftlern.



22,00 Euro
DVA
ISBN
9783421048103

Bezaubernde Freundschaft

Kleiner weiser Wolf ist ein kluges Tier. Keine Frage, die er nicht beantworten kann. Alle Tiere im Wald stehen Schlange vor seiner Tür – doch er ist zu beschäftigt. Als er zum kranken König gerufen wird, lernt er, dass gemeinsam viel besser ist als einsam. Ein Buch für jedes Kinderzimmer.



16,95 Euro, Bohem Verlag
ISBN 9783959390613

Für Sie und Ihr Rad: der UckermarkShuttle!

Flexibel auf EntdeckUMstour

Einmal die Oder entlang durch den Nationalpark Unteres Oder-tal – idyllisch! Den Naturpark Uckermärkische Seen zwischen Fürstenwerder und Lychen erkunden – einfach wunderbar. Und auch im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin soll es an lauschigen Pfaden für eine Wochenend-Tour per Fahrrad nicht mangeln. Und wer nicht die ganze Strecke durchfahren möchte, der steigt zwischendurch in den UckermarkShuttle der UVG!



Foto-Fans finden im Nationalpark die schönsten Motive, etwa die Stützkower Brücke.

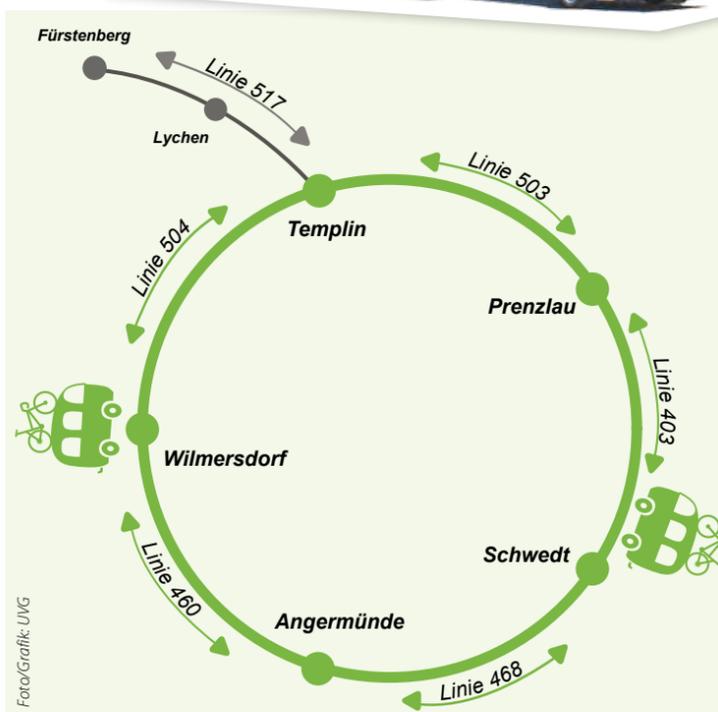
Dabei ist es völlig egal, ob Sie einen Tagesausflug oder sogar ein komplettes Aktiv-Wochenende auf dem Drahtesel verbringen wollen. Die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG) ist mit ihrem Fahrradanhänger bestens gerüstet. Und nicht nur das: Sie zahlen nur einmal, nämlich gerade 18,90 Euro für einen Erwachsenen und bis zu 3 Kinder (bis 14 Jahre), und können so oft ein- bzw. aussteigen wie Sie mögen. Nehmen Sie sich ruhig Zeit! Der UckermarkShuttle startet am Wochenende und feiertags, das Ticket gilt sogar von Freitag (18 Uhr) bis Montag (03 Uhr). Mehr Flexibilität geht nicht und Sie können sich auch ganz spontan neu entscheiden, in welche Richtung die nächste Etappe führt. Übrigens, der UckermarkShuttle fährt natürlich in allen zwölf Monaten des Jahres. Allerdings gehört ein Fahrradträger – für 3-4 Räder – nur in der Saison zur Ausstattung, und zwar ab dem 1. April bis inklusive das letzte Oktober-Wochenende. Der Fahrradanhänger kommt zum Einsatz, sobald mehr Platz benötigt wird. Wollen Sie also mit einer kleinen Truppe aufbrechen, kann unter

03332 442 755 der Shuttle-Anhänger für ca. 10 Fahrräder ganz unkompliziert bestellt werden.

Linienübersicht des UckermarkShuttle:

1. Templin–Prenzlau–Schwedt Nr. 503/403
2. Schwedt–Angermünde–Wilmersdorf–Templin Nr. 468/460/504
3. Schwedt–Prenzlau–Templin Nr. 403/503
4. Templin–Wilmersdorf–Angermünde–Schwedt Nr. 504/460/468

Die Abfahrtszeiten finden Sie unter www.wirbewegensie.de, Menüpunkt „Angebote“, „UckermarkShuttle“.



Foto/Grafik: UVG

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“

Die Naturwacht lädt Sie in den Gartzler Schrey ein, um die Frühlings-Blütenpracht zu erleben und zu genießen. Treff für die rund 3-stündige Wanderung ist Sonntag, der 24. März, um 10:00 Uhr der Gartzler Kanonenschuppen (Alter Sportplatz 6). Bitte kleiden Sie sich wetterfest!

„Frühlingshafte Marktangebote“

Am ersten April-Wochenende (06./07.04. 2019) freut sich das Tourismus und Citymanagement Region Schwedt auf Ihren Besuch des Schwedter Frühlingsmarktes. Bumeln Sie von 10:00–18:00 Uhr von der Karthausstraße über den Vierradener Platz durch die Vierradener Straße an den Ständen regionaler Produkte von Händler, Kunsthandwerkern oder Gärtnern vorbei.



„Ohne Sorge an Bord gehen“

Auf der „rundUM Senioren“-Messe in den Uckermärkischen Bühnen am 20. März 2019 wendet sich auch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft an das Zielpublikum. Hauptanliegen der UVG: Rollatoren-Nutzer die Angst vor der Busfahrt nehmen! Die Kollegen geben wertvolle Ratschläge, damit der nächste Ausflug entspannter geplant werden kann.

Wie soll Prenzlaus Campingplatz heißen?

UckerSeeGlück, SonnenKap, Vörn Steen und Gröonet Glück – diese vier Vorschläge stehen zur Auswahl für das „grüne“ Urlaubersprojekt am See.

Ein starker Name soll sowohl die Identifikation der zukünftigen Erholungssuchenden als auch der Mitarbeiter mit „ihrem“ Campingplatz stärken. Die Mitglieder der Planungsrunde aus Wohnbau, Stadtwerke und Stadt suchen nach einem guten Namen, der den Urlaubern schon vor Reiseantritt die Qualität des Campingplatzes signalisiert. Im Sommer 2021 werden die ersten auf dem idyllischen Campingplatz am Uckersee er-

wartet. Und das sind die Namensvorschläge im Einzelnen:

UckerSeeGlück – der Begriff Glück löst ein positives Gefühl aus. Der Uckersee im Namen verheißt die Nähe zum Wasser – ein wichtiges Entscheidungskriterium für die meisten.

SonnenKap – „Kap“ assoziiert dank berühmter Orte wie dem Kap der guten Hoffnung oder dem Kap Arkona auch Wassernähe. Sonne verspricht Wärme, Entspannung und Genuss.

Vörn Steen – der erste von zwei plattdeutschen Vorschlägen. Dieser – ins Hochdeutsche übersetzt „Vor dem Stein“ – bezeichnet einen Fischzug in Höhe der Bade-stelle am Kap.



Von jedem Zelt aus bietet sich den Urlaubern ein herrlicher Seeblick!

Gröonet Glück – Die Erholung im „Gröonen“, in der grünen Stadt am Uckersee eine glückliche, „eene goode Tiet“ zu verbringen, ist der Hintergrund dieses Namensvorschlags.

Alle Namen werden einen sogenannten Claim bekommen: „Camping am Unteruckersee“ oder „Campen, wo die Uckermark am schönsten ist“ sind erste Ideen. Welcher Name gefällt Ihnen am

besten? Welchen halten Sie für die ideale Wahl?

Hier bekommen Sie Ihren Abstimmungs-zettel und können bis **31. März 2019** mitentscheiden: Kundenbüros der Stadtwerke Prenzlau (am Marktberg, Freyschmidtstr.), Stadtverwaltung Prenzlau, Touristeninformation am Marktberg oder bei der Wohnbau Prenzlau in der Friedrichstraße. Achten Sie auch auf Stimmzettel in der Tagespresse!

➔ **Unter allen Einsendungen** werden – unabhängig vom Votum – ein Citygutschein im Wert von 100 Euro und zwei Marketingpakete der Stadtwerke Prenzlau und Wohnbau Prenzlau verlost. **Viel Glück!**

31. März
Stimmen
Sie ab!

Kreditkartenzahlung im Internet nur noch mit S-ID-Check möglich

Pflicht zur starken Authentifizierung bei Kreditkartenzahlungen

PSD2 – die 2. Zahlungsdienstleistungsrichtlinie der EU – regelt den Zahlungsverkehr im europäischen Wirtschaftsraum neu. Die Veränderungen betreffen insbesondere den Online-Handel und gelten ab 14. 09. 2019.

Das Bezahlen im Internet mit einer Kreditkarte ist künftig nur noch durch eine starke Kundenauthentifizierung, im Fachjargon „Zwei-Faktor-Identifizierung“, möglich.

Zwei-Faktor-Identifizierung

Bislang wies sich der Käufer bei vielen Online-Bezahlvorgängen durch eine einfache Sicherheitsabfrage aus. So konnte beispielsweise durch die Eingabe von Kreditkartennummer, Ablaufdatum und Prüfziffer die Bezahlung im Onlineshop ausgelöst werden. Die neue Richtlinie bestimmt, dass Käufer die Richtigkeit der Transaktionen im Onlinehandel durch zwei Sicherheitsmerkmale (Zwei-Faktor-Identifizierung) bestätigen müssen. Dabei existieren drei verschiedene Kategorien von Sicherheitsmerkmalen:

Wissen: Etwas, das der Kunde weiß – wie eine Geheimnummer (PIN) oder ein Passwort.

Besitz: Etwas, das der Kunde hat – wie eine Kreditkarte oder ein Smartphone.

Inhärenz: Eine biometrische Eigenschaft – wie Fingerabdruck oder Gesichtserkennung.

Für den Einkauf im Internet muss künftig die App „S-ID-Check“ eingesetzt werden. Die App wird für das jeweilige Smartphone freigeschaltet (Besitz). Die Bestätigung



der Zahlung erfolgt durch eine Passwordeingabe (Wissen) bzw. alternativ durch Touch-ID oder Face-ID (Inhärenz).

Rechtzeitige Registrierung

Damit die Kreditkarte nach dem 14.09. 2019 im Internet genutzt werden kann, muss sie rechtzeitig für den S-ID-Check registriert werden, da der Prozess aus Sicherheitsgründen einige Tage in Anspruch nehmen kann. Also am besten gleich registrieren!

Sobald die Sparkassen-App „S-ID-Check“ freigeschaltet ist, öffnet sich bei jedem Online-Einkauf nach Eingabe der Kreditkartennummer eine Seite mit den Zahlungsdetails. Parallel dazu wird dem Käufer über die App „S-ID-Check“ eine Nachricht mit Datum, Händlername und Zahlungsbeitrag des soeben getätigten Ein-

kaufs gesendet. Anschließend sollten die Zahlungsdetails auf dem Bildschirm mit denen in der App abgeglichen werden. Stimmen die Angaben überein, bestätigt der Käufer die Zahlung auf dem Smartphone/Tablet durch Eingabe des festgelegten Passwortes (oder Fingerabdruck oder Gesichtserkennung). Der Legitimationsvorgang ist abgeschlossen.

Durch den Prozess sind die Verbraucher stärker vor den Gefahren beim Online-Shopping geschützt, wenn gleich es auch komplizierter ist.

Unstimmige Zahlungsdetails

Stimmen die Zahlungsdetails nicht überein, sollten der Vorgang abgebrochen und der Karteninhaber-Service unter Telefon 089 411116-123 kontaktiert werden.



Ablauf der Registrierung

1. Aufrufen der Internetseite www.s-id-check.de.
2. Auswählen des Buttons „Jetzt starten!“ (unter dem Punkt Registrierung).
3. MasterCard oder Visa auswählen (je nach Kreditkarte).
4. Eingabe der Kreditkartennummer.
5. Option „Aktivierungscode anfordern“ wählen.
6. Auswahl des Weges, über den der Aktivierungscode zugestellt werden soll.
7. Nach Erhalt des Aktivierungscodes unter www.s-id-check.de „Aktivierungscode“ den Button „Jetzt aktivieren“ starten.
8. Kreditkarte wählen, Kreditkartennummer und Aktivierungscode eingeben.
9. S-ID-Check-App runterladen

10. Öffnen der S-ID-Check-App und Zulassen von Push-Nachrichten bestätigen.
11. Zum Verbinden von Smartphone/Tablet und Kreditkarten den eingblendeten QR-Code mit der App unter dem Punkt „Kreditkarte hinzufügen“ scannen. (Alternativ den numerischen Code in der App eingeben.) Damit wird die Kreditkarte eindeutig mit der App verbunden.
12. Außerdem kann auf der Registrierungswebsite eine PIN vergeben werden, die künftig zur Zahlungsbestätigung in der App einzugeben ist. Falls das Endgerät Touch-ID bzw. Fingerprint oder Face-ID unterstützt, ist auch dies als zusätzliches Sicherheitsmerkmal auswählbar.
13. Abschließen der Registrierung mit einem letzten Klick.

Neue Funktionen beim Online-Banking

Mit den neuen Funktionen beim Online-Banking der Internet-Filiale lassen sich viele Einstellungen nun komfortabel selbst verwalten.

Online-Überweisungslimit anpassen

Der Online-Banking-Nutzer kann das Limit seiner Online-Überweisung selbstständig ändern, sofern er Kontoinhaber bzw. Mitkontoinhaber ist. Über den Einstieg „Banking“ | „Service“ | „Tageslimit ändern“ kann dies problemlos erfolgen.

1. Anpassen des dauerhaften Limits bis zu 10.000 Euro
2. Anpassen des zeitweiligen Limits bis zu 50.000 Euro

pushTAN-Sicherungsverfahren zurücksetzen

Der Kunde kann in dieser Maske seine bereits hinterlegte pushTAN-Verbindung zurücksetzen, wenn er bspw. ein neues Endgerät (Smartphone) besitzt. Die neuen Registrierungsdaten kann er sich wahlweise per Post oder SMS zustellen lassen. Zu finden ist diese Funktion im Online-Banking unter dem Reiter „Banking“ | „Service“ | „PIN/TAN-Verwaltung“ | „pushTAN-Verfahren zurücksetzen“.

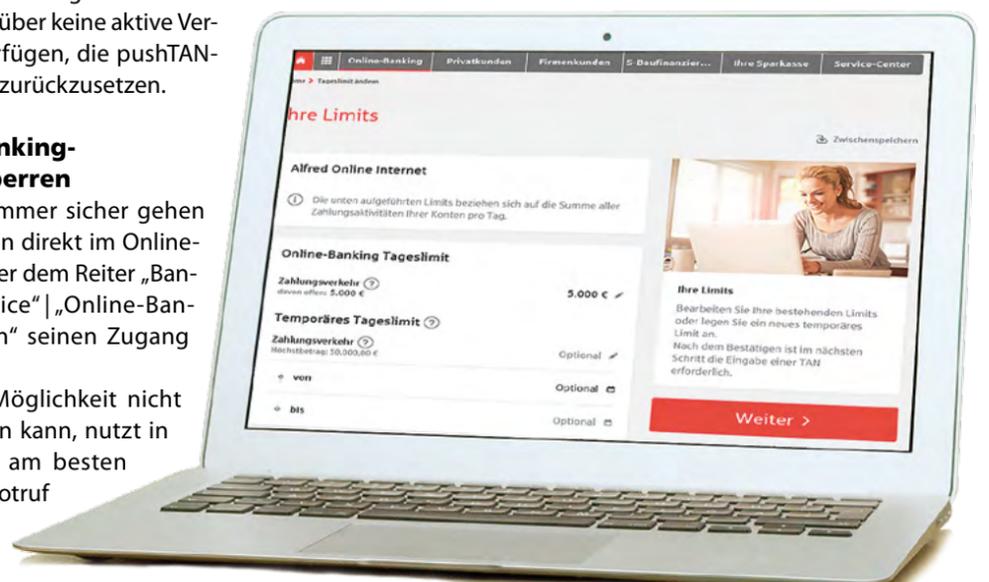
Die TAN-Pflicht ist bei dieser Änderung weggefallen und wurde durch die Eingabe von Sicherheitskriterien (Abfrage des Geburtsdatums und einer zum Kunden gehörenden Kartennummer)

ersetzt. Dies ermöglicht es auch Kunden, die über keine aktive Verbindung verfügen, die pushTAN-Verbindung zurückzusetzen.

Online-Banking-Zugang sperren

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann direkt im Online-Banking unter dem Reiter „Banking“ | „Service“ | „Online-Banking sperren“ seinen Zugang sperren.

Wer diese Möglichkeit nicht wahrnehmen kann, nutzt in diesem Fall am besten den Sperr-Notruf 116-116.



Fotocollage: SPREE-PR